

Bad König 27.01.2013

„Jeder ist wertvoll, jeder hat eine Begabung“

ZELL - Pädagogik – Waldbachschule erfreut mit Schulmusikabend – Ein Clown auf der Suche nach seinem Talent



„Der Löwe schläft heut' Nacht“, hieß es zum Abschluss des inzwischen dritten Schulmusikabends an der Waldnachsule von Zell. Vor voll besetzten Rängen stellten die Kinder ihr musikalisches und schauspielerisches Können unter Beweis. Foto: Manfred Giebenhain

Begabungen erkennen, wertschätzen und fördern – darum ging es auch beim dritten Schulmusikabend der

Waldbachschule im Bad Königer Stadtteil Zell.

Wenn im Dorfhaus von Zell die Bühne mit bunten Tüchern und Bändern geschmückt ist und farbige Lichter den Raum erhellen, hat die Waldbachschule in ihren „Zirkus Zellino“ eingeladen. Zwei Stunden lang stellten am Freitag beim dritten Schulmusikabend die Schüler vor voll besetzten Rängen ihr musikalisches und schauspielerisches Talent unter Beweis.

Der arme Clown. Nichts will ihm gelingen. Bis dem zehn Jahre alten Julius doch einmal ein Lächeln im Gesicht stand, dauerte es fast bis zur Pause. Bis dahin kommentierte der Blondschof all seine misslungenen Versuche: „Wo soll ich hin, was soll ich machen? Über mich will niemand lachen.“ Die Kinder hatten es ihm vorgemacht: Emily mit der Gitarre, Christa, Kim, Loug und Sarah am Keyboard, Anabel und Samara an der Blockflöte. Beim Ukulelen-Spiel wurden Luisa und Sarah von Vera Nitsch von der Musikwerkstatt Klang-Art unterstützt.

Im wahrsten Sinne des Wortes war „Clown Talentino auf der Suche nach seinem Talent“, wie der Titel der Aufführung lautete. „Irgendwas kann jeder“, hatte Schulleiterin Andrea Böhme zur Begrüßung betont. Das Programm reichte noch weiter: Bei einer Löwenshow, Akrobatik, Sketchen und Liedern kam keine Langeweile auf. Wäre da nicht Mirjam gewesen, hätte der unglückliche Clown vielleicht aufgegeben. „Sei nicht traurig, lass’ uns woanders schau’n“, motivierte sie ihn bei seiner Suche.

Talente waren ursprünglich Silbermünzen, brachte Andrea Böhme in Erinnerung. Erst seit dem 16. Jahrhundert werde der Begriff im Sinne von Begabung verwendet. „Unsere Kinder können so unendlich viel, jeder Einzelne ist wertvoll und wichtig. Sie sind wie eine bunte Wiese, auf der die vielfältigsten Blumenarten blühen“, freute sich die Schulleiterin. Regie führte Sabine Steiger-Blum, die Mutter des Clowndarstellers. Maßgeblich an der Umsetzung beteiligt waren die Lehrerinnen Larissa Helferich und Regina Köhler. Mit der dritten Veranstaltung dieser Art ist die Schule weiter an ihr Ziel herangerückt, das Zertifikat „musikalische Grundschule“ überreicht zu bekommen.

Und wie ging es mit dem Clown Talentino weiter? Dem Keyboard entlockte er nur schräge Töne, beim Pedalolauf fiel er beinahe hin. Für die Melodie auf der Trompete gab es schon Beifall, den er mit einem Lächeln auf dem Gesicht sichtlich genoss. Einige Versuche später gar als Star fühlen durfte sich Clown Talentino als Solo-Tänzer beim finalen Großauftritt. Mit allerlei Instrumenten und im Chor präsentierten die Kinder das Lied „Der Löwe schläft heut’ Nacht“. Geschafft: Auch Talentino hatte seine Begabung gefunden, die Mühe hatte sich gelohnt. Dies zu erkennen und zu fördern, sei tägliche Aufgabe in der pädagogischen Arbeit, so Böhme.

